

Auch im Jahr 2025 konnten im Rahmen der Brandschutzerziehung/-aufklärung wieder interessante Projekte gestaltet werden.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Brandschutzerziehung in den Grundschulen unserer Samtgemeinde. Diese Projekte werden meistens mit der Klassenstufe 3 oder 4 durchgeführt. Sie gliedern sich in der Regel in 4 Schulstunden Unterricht in der jeweiligen Klasse sowie 2 Schulstunden im Feuerwehrgerätehaus. 2025 wurden diese Projekte im Januar mit 2 Klassen aus Deutsch Evern durchgeführt. Im Dezember folgten dann wieder die neuen Jahrgänge mit 2 Klassen aus Embsen.

Es ist erfreulicherweise festzustellen, dass sich die Brandschutzerziehung in den Grundschulen durch die aktive Feuerwehr in unserer Samtgemeinde über Jahre etabliert hat. Jedes Jahr sind wir in den Grundschulen gern gesehene Gäste.

Im Laufe des vergangenen Jahres wurden auch Projekte zur Brandschutzerziehung in den Kinderfeuerwehren durchgeführt. In den Kinderfeuerwehren ist die Brandschutzerziehung ein zentrales Bildungsziel und wird überwiegend von den jeweiligen Betreuern/-innen, die z.T. ausgebildete Brandschutzerzieher sind, wahrgenommen.

Neben den Grundschulen wird auch die Brandschutzerziehung so weit wie möglich in die vielen Kinderbetreuungsstätten unserer Samtgemeinde Ilmenau getragen. Dabei sind mittlerweile 16 Kindergarten- und 3 Waldkindergartengruppen zu betreuen. Den sog. Vorschulgruppen wurden soweit wie personell machbar einen Einblick in die Feuerwehr vor Ort in den Gerätehäusern ermöglicht. Die Kinder können dann unsere Gerätschaften in Augenschein nehmen und einen voll ausgerüsteten Feuerwehrmann/-frau bestaunen. Der Spaß mit der Kübelspritze kommt natürlich auch nicht zu kurz.

Ich bedanke mich, auch im Namen meines Stellvertreters Hauke Hadler, bei allen helfenden Händen der Ortsfeuerwehren, die den Kindern einen erlebnisreichen und eindrucksvollen Vormittag beschert haben. Für unsere Arbeit ist es immer wieder nötig, dass Kameraden und Kameradinnen sich bereit erklären ihre Zeit für diese wichtige Aufgabe zu opfern.

Ich hoffe unsere Arbeit trägt dazu bei, dass Jugendliche weiterhin Interesse an der Mitarbeit in unseren Feuerwehren haben, sodass wir uns auch in Zukunft keine Sorgen über genügend Nachwuchs für unsere Wehren machen müssen.

H.-Eckhard Meyer

Brandschutzerzieher